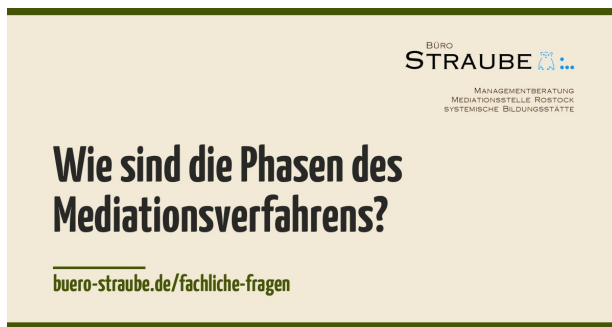




MANAGEMENTBERATUNG

- ... Konflikt- und Problemlösung
- ... Supervision und Coaching
- ... Organisationsberatung

MEDIATIONSSTELLE ROSTOCK

- ... Mediation und Deeskalation
- ... systemische Familientherapie
- ... Traumabewältigung und Beratung

SYSTEMISCHE BILDUNGSSTÄTTE

- ... Aus- und Fortbildungen
- ... Inhouse-Schulungen
- ... Einzeltrainings

Fachliche Fragen

Wie sind die Phasen des Mediationsverfahrens?

Die Phasen des Mediationsverfahrens

Phase 1: Unterbrechen der Eskalation

Inhalte dieser Phase sind die Auftragsklärung, das Besprechen der Rahmenbedingungen und die Vereinbarung von Regeln. Zu den wichtigsten Regeln gehört, daß während der Mediation gerichtliche und sonstige Verfahren ruhen und keine einseitigen Maßnahmen ergriffen werden.

Auch unter den Anwälten der Medianten sollten in dieser Zeit keine Schreiben ausgetauscht werden, sofern keine absolut zwingende Notwendigkeit besteht. Deshalb ist es wichtig, vor oder spätestens zu Beginn der Mediation den Umgang mit ablaufenden Fristen oder bevorstehender Verjährung zu klären.

Ziel von Phase 1 der Mediation ist ein klares "Ja, ich will!" aller Beteiligten zur Mediation. Das kann nur gelingen, wenn ein gemeinsam akzeptierter Auftrag für die Mediation formuliert wurde.

Phase 2: Reden nur mit dem Mediator

Inhaltlich ist dies die Phase der Konfliktgeschichte mit all ihren Vorwürfen, Erlebnissen, Kränkungen, Schandhandlungen usw.

Obwohl Mediation ein "nach vorn" gerichtetes Verfahren ist, also eines, in dem über eine friedliche Zukunft gesprochen wird und nicht, wie im Gerichtsverfahren, die Schuld in der Vergangenheit bewertet und bestraft wird, so ist es doch in den allermeisten Fällen nötig, den Medianten Raum für ihre Wut, ihre

weiter auf der nächsten Seite ...

MANAGEMENTBERATUNG

Ruf 0381 - 20 38 99 04

Fax 0381 - 20 38 99 05

Web straube-mb.de

USt-IdNr. DE137429337

MEDIATIONSSTELLE
ROSTOCK

Ruf 0381 - 20 38 99 06

Fax 0381 - 20 38 99 07

Web mediationsstelle-rostock.de

IBAN DE16 1203 0000 1027 5284 11

SYSTEMISCHE
BILDUNGSSTÄTTE

Ruf 0381 - 20 38 99 08

Fax 0381 - 20 38 99 09

Web systemische-bildungsstaette.de

BIC BYLADEM1001 (DKB)

BÜRO STRAUBE

Mail info@buero-straube.de

Web buero-straube.de

Besucher: Hinter der Mauer 2
18055 Rostock (Kuhtor)

Inh. Roland Straube

Verletzungen und ihre Forderungen zu geben. Erst wenn sie sich verstanden fühlen - in dieser Phase erstmal hauptsächlich nur von den Mediatoren - werden sie bereit, auch andere verstehen zu wollen. Dazu kommt: Durch das Erzählen und Sortieren wird auch das eigene Erleben von den Medianten noch einmal überprüft und besser verstanden.

Methodisch - und daher auch der Name dieser Phase - werden nun hauptsächlich Zwiegespräche geführt, d.h. zwischen jeweils einer Konfliktpartei und dem oder den Mediatoren. Obwohl in der Regel alle Beteiligten im Raum sind, wird das direkte miteinander Streiten weitgehend unterbunden. Denn wenn das direkte Gespräch zu Lösung geführt hätte, wäre die Mediation ja gar nicht nötig.

Ziele von Phase 2 der Mediation sind zum einen die ausführliche Darstellung und das gegenseitige Hören der "eigenen Wirklichkeit" jeder Konfliktpartei, zum anderen - wenn möglich - eine Entlastung der Streitenden durch eine veränderte Wahrnehmung ihrer Situation. Diese Veränderung kann durch ein sogenanntes Reframing entstehen.

Phase 3: Reden via Mediatorin

Inhalte: In dieser Phase erfahren die Streitparteien, wie es zum Konflikt kommen

konnte. Sie nehmen die konfliktbefördernden Gedanken und Bedürfnisse

bei sich selbst und beim jeweiligen Konfliktgegner wahr. Dadurch kann Verständnis

füreinander entstehen und daraus wiederum die Bereitschaft zum Friedensschluß.

Methodisch bringen die Mediatoren in dieser Phase die Konfliktparteien miteinander in Verbindung, zum Beispiel durch zirkuläre oder andere systemische Fragen, aber noch ohne, daß sie wieder direkt miteinander reden.

Ziel von Phase 3 der Mediation sind die Flexibilisierung der eigenen Wirklichkeit und die gegenseitige Wahrnehmung und Akzeptanz der Bedürfnisse.

Phase 4: Reden in Begleitung durch den Mediator

Inhalt dieser Phase ist die Lösungssuche. Bei der transformativen Mediation, wie wir sie meistens durchführen, ist diese Phase tendenziell eher kurz und unaufgeregt. Denn schon in Phase 3 wird durch gegenseitiges Verstehen und durch das Akzeptieren der wechselseitigen Bedürfnisse emotional Frieden geschlossen. So entsteht in Phase 4 eher ein gemeinsames Lösungs-Suche-Gespräch.

weiter auf der nächsten Seite ...

MANAGEMENTBERATUNG	MEDIATIONSSTELLE ROSTOCK	SYSTEMISCHE BILDUNGSSTÄTTE	BÜRO STRAUBE
Ruf 0381 - 20 38 99 04	Ruf 0381 - 20 38 99 06	Ruf 0381 - 20 38 99 08	Mail info@buero-straube.de
Fax 0381 - 20 38 99 05	Fax 0381 - 20 38 99 07	Fax 0381 - 20 38 99 09	Web buero-straube.de
Web straube-mb.de	Web mediationsstelle-rostock.de	Web systemische-bildungsstaette.de	Besucher: Hinter der Mauer 2 18055 Rostock (Kuhthor)
USt-IdNr. DE137429337	IBAN DE16 1203 0000 1027 5284 11	BIC BYLADEM1001 (DKB)	Inh. Roland Straube

Methodisch konzentrieren die Mediatorinnen sich in dieser Phase vor allem auf die Konkretisierung der entstehenden Lösungen, durch Fragen wie "Was genau ist damit gemeint?" oder "Wer macht das wann?" usw.

Ziel von Phase 4 der Mediation ist ein Konsens, nicht ein Kompromiß. Denn bei einem Konsens sind alle zufrieden, bei einem Kompromiß hingegen sind (meist) alle unzufrieden. Und Unzufriedenheit, d.h. bei einem Konflikt verloren zu haben, ist ein starker Antrieb für den nächsten Konflikt. Lesen Sie mehr zu den Arten der Konflikterledigung und der Konfliktgegenstandsverschiebung.

Dazwischen

Zwischen Phase 4 und Phase 5 der Mediation ist in vielen Fällen eine rechtliche Prüfung, manchmal auch eine rechtssichere Formulierung der in Phase 4 gefundenen Lösungen nötig. Die erfolgt durch die Parteianwälte der ehemals Streitenden, durch die Juristen des Unternehmens oder bei einem Notar. Wichtig ist, daß alle Beteiligten wissen, worauf sie sich - auch perspektivisch - einlassen und natürlich auch, daß alles rechtsgültig ist. In seltenen Fällen kann es auch wichtig sein, beim endgültigen Vereinbarungstext auf die Vollstreckbarkeit des Mediationsergebnisses zu achten, aber nach einer gelungenen Mediation sollte eigentlich auch ohne Vollstreckungsandrohung eine Erfüllungsbereitschaft vorhanden sein. Hierzu beraten Sie Ihre Anwälte. Wir als Mediatorinnen und Mediatoren geben grundsätzlich keine rechtlichen Hinweise, selbst die Anwälte unter uns nicht. Warum geben Mediatoren keine rechtlichen Hinweise? Lesen Sie mehr ...

Phase 5: Handeln ohne Mediatorin

Inhaltlich gesehen findet in Phase 5 die Unterzeichnung der Mediationsvereinbarung statt. Manchmal gibt es auch ein mündliches Versprechen und in anderen Fällen einfach ein konkludentes Handeln. Zudem kann ein Nachprüfungs-/Evaluationstermin vereinbart werden. Das ist meist sinnvoll, weil es hilft, die oft noch "ruckelige" Anfangsphase der Ergebnisumsetzung nach der Mediation besser durchzuhalten. Wenn nicht gleich alles rundläuft, ist es gut zu wissen, daß es noch einen Termin zum Beschweren gibt, auch wenn der dann schließlich, wenn alles gut eingelaufen ist, gar nicht mehr dafür benötigt wird.

Ziel von Phase 5 der Mediation ist die tatsächliche Umsetzbarkeit des Mediationsergebnisses und der Start dieser Umsetzung.

Diese Antwort im Netz: <https://buero-straube.de/fachliche-fragen/#wiesinddiephasendesmediationsverfahrens>

MANAGEMENTBERATUNG

Ruf 0381 - 20 38 99 04

Fax 0381 - 20 38 99 05

Web straube-mb.de

USt-IdNr. DE137429337

MEDIATIONSSTELLE ROSTOCK

Ruf 0381 - 20 38 99 06

Fax 0381 - 20 38 99 07

Web mediationsstelle-rostock.de

IBAN DE16 1203 0000 1027 5284 11

SYSTEMISCHE BILDUNGSSTÄTTE

Ruf 0381 - 20 38 99 08

Fax 0381 - 20 38 99 09

Web systemische-bildungsstaette.de

BIC BYLADEM1001 (DKB)

BÜRO STRAUBE

Mail info@buero-straube.de

Web buero-straube.de

Besucher: Hinter der Mauer 2
18055 Rostock (Kuhthor)

Inh. Roland Straube